

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1848

42 (26.5.1848) [23.5.1848]

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Unterrhein-Kreis.

1848.

Freitag den 23 Mai.

No. 42.

Dienst-Nachrichten.

Die mit dem Organisten- und Chorregenten-dienste verbundene Hauptlehrerstelle an der kath. Volksschule in Kirchhofen, Amts Staufen, ist dem Unterlehrer Magnus Hecht in Waldfirch, Amts Waldfirch, übertragen worden.

Dem Schullehrer Häffner von Unteröwisheim ist die evang. Schulkstelle zu Altlusheim, Bezirkschulvisitatur Schwesingen, übertragen worden, weshalb das Ausschreiben der letztern Schulkstelle zurückgenommen wird.

Vacante Schulkstellen.

Durch die Pensionirung des Schullehrers Geiger ist die evang. Schulkstelle zu Friedrichsdorf, Bezirkschulvisitatur Neudenau, in die erste Classe gehörig mit dem Normalgehalt, nebst freier Wohnung und dem Schulgeld zu 1 fl. von jedem von etwa 20 Schulkindern, erledigt worden. Die Bewerber um dieselbe haben sich binnen 6 Wochen bei der großh. markgräf. bad. Domänenkanzlei vorschriftsmäßig zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

[42]1 Nr. 13,375. Lörrach. [Fahndung.] Steinhauer Johann Müller aus Ulmbach in Kurhessen soll eine wegen Excesse gegen ihn erkannte Strafe erleiden, sein Aufenthaltsort konnte aber nicht ermittelt werden.

Wir fordern ihn auf, sich zum Strafvollzug dahier zu stellen, und ersuchen die geehrten Behörden, welchen der Aufenthaltsort des Verurtheilten bekannt ist, uns davon Kenntniß zu geben.

Lörrach, den 18. Mai 1848.

Großh. Bezirksamt.

Wolfinger.

[42]1 Bruchsal. [Landesverweisung.] Eva Elisabetha Rupertus von Appenhofen im bayrischen Rheinkreise, durch Urtheil großh.

Hofgerichts Mannheim d. d. 18. Sept. 1842 Nr. 9874 wegen Kindsmords zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilt, wird in Folge eingetretener Begnadigung Morgen aus diesseitiger Anstalt entlassen und des Großherzogthums Baden verwiesen.

Signalement.

Dieselbe ist 41 Jahre alt, 5' 2" groß, hat blonde Haare, dergleichen Augenbraunen, graue Augen, breite Gesichtsförm, gesunde Gesichtsfarbe, schmale Stirne, dicke Nase, proportionirten Mund, mangelhafte Zähne, spitzer Kinn.

Bruchsal, den 24. Mai 1848.

Groß. Zucht- u. Correctionshaus-Verwaltung. [42]1 Nr. 7086. Walldürn. [Gemeinde-Rechnerswahl.] Der Bürger Johann Bernhard Hock von Gerichtstetten, wurde als Gemeindecree dafelbst erwählt, und heute in dieser Eigenschaft eidlich verpflichtet, was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Walldürn, den 12. Mai 1848.

Großh. Bezirksamt.

Steinwarr.

[42]1 Nr. 10,524. Schwesingen. [Gemeinderechnerswahl.] Am 11. d. M. wurde der Landwirth Franz Gaengel von Retsch für die dortige Gemeinde als Gemeinderechner erwählt, und heute als solcher bestätigt und eidlich verpflichtet.

Schwesingen, den 20. Mai 1848.

Steeger.

vd. Meirner.

[42]1 Einsheim. [Desertion.] Soldat Johann Christoph Klempp von Aderbach, hat sich gegen seinen Urlaubspass von Hause entfernt und ist sein Aufenthalt bis jetzt unbekannt geblieben. Derselbe wird daher aufgefördert,

binnen 6 Wochen

sich entweder dahier oder bei seinem Regimente zu stellen, da er sonst der Desertion für schuldig erkannt, und in die gesetzliche Strafe verurtheilt werden würde.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Behörden, auf den Entwichenen, dessen Signalement hier unten beigelegt ist, zu fahnden, und ihn auf Betreten hierher oder an sein Commando abzuliefern zu lassen.

Signalement.

Größe 5' 5" 4",
Körperbau kräftig,
Gesichtsfarbe gesund,
Augen blau,
Haare blond,
Nase stumpf,
Profession: Zimmermann.

Sinsheim, den 16. Mai 1848.

Großh. Bezirksamt Hohenheim.
Lang.

vd. Rinkler, a. j.

[39]3 Nr. 12,988. Stauf. [Desertion.] Felician Schmutz von Ehrenstetten, Soldat beim Infanterie-Regiment Markgraf Wilhelm Nr. 3 in Rastatt, dessen Aufenthalt zur Zeit unbekannt ist, wird aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen dahier oder bei seinem Regiments-Commando zu stellen, widrigenfalls er der Desertion für schuldig, des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, und in eine Geldstrafe von 1200 fl. verurteilt würde; nebst dem wird sich dessen persönliche Bestrafung vorbehalten.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Behörden, auf Felician Schmutz, dessen Signalement unten folgt, fahnden und ihn im Betretungsfalle entweder hierher oder an das Commando des genannten Regimentes abzuliefern zu lassen.

Signalement.

Größe 5' 8" 1".

Körperbau stark.

Gesichtsfarbe gesund.

Augen braun.

Haare braun.

Nase groß.

Staufen, den 3. Mai 1848.

Großh. Bezirksamt.

Schilling.

[39]3 Nr. 5580. Sinsheim. [Desertion.] Kanonier Johann Weinstein von Steinsfurth hat sich unerlaubt von seinem Urlaubsorte entfernt, und ist sein gegenwärtiger Aufenthalt bis jetzt unbekannt geblieben.

Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder bei dem diesseitigen Amte,

oder bei dem Commando der großh. Artillerie-Brigade zu stellen, und sich wegen seiner unerlaubten Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erkannt, und in die gesetzliche Strafe verurteilt würde.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf Johann Weinstein, dessen Signalement unten folgt, zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle entweder hierher oder an das Commando der Artilleriebrigade abzuliefern.

Signalement.

Alter 25 Jahre,

Größe 5' 8" 1",

Körperbau schlank,

Gesichtsfarbe gesund,

Farbe der Augen grau,

Haare schwarz.

Sinsheim, den 4. Mai 1848.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Staiger.

vd. Hübner, a. j.

[39]3 Nr. 12,198. Lörrach. [Befanntmachung.] Bei der nach dem Treffen zwischen dem Landesmilitär und einem Freischaaenzuge bei Scheideck stattgefundenen Leicheninspektion fand sich unter andern eine männliche Leiche vor, 5' 3" groß, im Alter von 30—40 Jahren, mit blonden Haaren und Augenbraunen, hoher Stirne, grauen Augen, spitziger Nase, dicken Lippen, rundem Kinn, aufliegendem rötlichen Schnurrbart, und mit um das Kinn gehendem Barte.

Die Kleidung

bestand in einem braunen tuchenen alten Rocke mit hornenen Knöpfen, einem Paar alten Sommerzeughosen, grau und braun carorirt, einem baumwollenen Gilet, gestreift, mit gelben Knöpfen, schwarzbaumwollenen Halstuch, einem baumwollenen Hemd, einem Paar Unterhosen von Barchent, einem Paar baumwollenen weißen Socken.

Wer den Entseelten nach dieser Beschreibung erkennt, wolle dieses alsbald anher kundgeben.

Lörrach, den 29. April 1848.

Großh. Bezirksamt.

Wolffinger.

[39]3 Nr. 5679. Sinsheim. [Desertion.] Bernhard Rebmann von Sinsheim, Soldat bei dem Infanterieregiment Markgraf Wilhelm Nr. 3, hat sich bis jetzt bei seinem Regiments-Commando nicht gestellt, obgleich sein Urlaubspass nach Lyon bereits im August v. J. abgelassen war. Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 4 Wochen entweder dahier

oder bei seinem Regimentscommando zu sistiren, und über seine unerlaubte Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erkannt, und in die gesetzliche Strafe verfällt werden würde.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf den Bernhard Rebmann, dessen Signalement unten folgt, zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle entweder hierher, oder an sein Regimentscommando abzuliefern.

Signalement.

Größe: 5' 4" 3".

Körperbau: schlank.

Augen: grau.

Haare: weiß.

Nase: groß.

Sinsheim, den 4. Mai 1848.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Staiger.

vd. Hübner, a. j.

[40]2 A.-Nr. 8383. Schönau. [Aufforderung.] Ambros Mutschler, Lehrer von Althern, welcher sich dem Freischaaenzug angeschlossen hat, und seither nicht wieder zurückgekehrt ist, wird aufgefordert, sich binnen 14 Tagen vor dem unterzeichneten Amte zu stellen, widrigenfalls Fahndung gegen ihn erlassen werden wird.

Schönau, den 11. Mai 1848.

Großh. Bezirksamt.

Hess.

[39]3 Nr. 12,803. Lörrach. [Aufforderung.] Der durch seine schriftstellerischen Arbeiten bekannte Georg Herwegh, derzeit in Frankreich niedergelassen, hat am 24. April mit einer theilweise bewaffneten Masse den Rhein bei Kleinfems überseht, und sich hier, sowie in Blansingen, Lannenkirch und Randern eine Erpressung von Waffen und Munition zu Schulden kommen lassen; derselbe beabsichtigte, sich mit den hochverrätherischen Zügen der früheren Obergerichtsadvocaten Hecker und v. Struve in Verbindung zu setzen, wurde aber von den Regierungstruppen bei Dossenbach in die Flucht geschlagen.

Wir fordern ihn auf, weil er sich flüchtigen Fußes in das Ausland begeben, über diese ihm zur Last gelegten Vergehen dahier sich zu rechtfertigen, und bitten die geehrten Behörden, auf ihn zu fahnden und denselben im Betretungsfalle an uns abzuliefern.

Lörrach, den 10. Mai 1848.

Großh. Bezirksamt.

Wolfinger.

[40]2 Nr. 6845. Bonndorf. [Desertion.]

Der Soldat Jakob Weiler von Grafenhausen hat sich unerlaubter Weise aus seinem Stationsorte Lörrach entfernt, ohne bis jetzt dahin oder zu seinem Regimente zurückzukehren.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 4 Wochen entweder bei Amt oder bei seinem Regimentscommando zu stellen und sich über seine Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er vorbehaltlich der auf die Desertion gesetzte Criminalstrafe, in eine Geldbuße von 1200 fl. verfällt, und ihm das Gemeinde-Bürgerrecht entzogen würde.

An die Polizeibehörden ergeht das Ansuchen, auf den Soldaten Jakob Weiler zu fahnden, zu welchem Behufe hierunter das Signalement folgt, und ihn im Betretungsfalle hieher, oder an das großh. Commando des Infanterieregiments Erbgroßherzog Nr. 2 abzuliefern.

Signalement des entwichenen Soldaten.

Alter 25 Jahre 7 Monate;

Größe 5' 4" 4";

Körperbau stark;

Farbe des Gesichtes braun;

" der Augen braun;

" " Haare blond;

Nase spitz.

Bei der Entweichung hat derselbe die volle Ausrüstung der Montur und Armaturstücke vertragen.

Bonndorf, den 12. Mai 1848.

Großh. Bezirksamt.

Mesger.

[40]2 Nr. 13,818. Staufen. [Desertion.]

Thaddäus Burgert von Untermünsterthal, Gefreiter beim Infanterie-Regiment Großherzog Nr. 1 in Rastatt, dessen Aufenthalt zur Zeit unbekannt ist, wird aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen dahier oder bei seinem Regimente zu stellen, widrigenfalls er der Desertion für schuldig, des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, und in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt würde; nebst dem wird sich dessen persönliche Bestrafung vorbehalten.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Behörden, auf Thaddäus Burgert, dessen Signalement unten folgt, fahnden, und denselben im Betretungsfalle entweder hierher oder an das Regimentscommando abliefern zu lassen.

Signalement.

Alter: 25 Jahre.

Größe: 5' 6".

Körperbau: unterseht.

Gesicht: lebhaft.

Augen: braun.

Haare: braun.

Nase: lang.

Staufen, den 12. Mai 1848.

Großh. Bezirksamt.

Schilling.

[40]2 Nr. 3942. Stühlingen. [Desertion.] Der Soldat Franz Sales Schlatter von Schöningen, eingetheilt zum 2. Infanterieregiment Erbgroßherzog, dessen Signalement unten beigefügt ist, hat sich mit Montur- und Armatur unerlaubterweise unterm 16. v. M. aus seinem Stationsorte Lörrach entfernt, und ist bis jetzt noch nicht zurückgekehrt. Derselbe wird daher aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen entweder dahier oder bei seinem Regimentscommando zu stellen, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erkannt, und in die gesetzliche Strafe verurtheilt werden würde. Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, den gedachten Sales Schlatter auf Betreten hierher, oder an sein Regimentscommando, gefänglich abliefern zu lassen.

Signalement.

Alter 25 $\frac{1}{4}$ Jahre,

Größe 5' 4",

Körperbau stark,

Farbe des Gesichts gesund,

Farbe der Augen grau,

Farbe der Haare blond,

Nase mittel.

Stühlingen, den 12. Mai 1848.

Großh. b. f. f. Bezirksamt.

Frey.

[41]2 No. 12322. Buchen. [Desertion.] Der unten signalisirte Soldat beim 2. Infanterie-Regiment Jos. Anton Geier von Hainstadt hat sich am 5. d. M. unerlaubter Weise von seinem Commando in Karlsruhe entfernt und ist bis heute nicht zurückgekehrt. Es wird derselbe daher aufgefordert,

binnen 6 Wochen

sich bei seinem Regimente um so gewisser zu stellen, als er sonst als Deserteur betrachtet und in die gesetzliche Strafe verurtheilt würde.

Wir ersuchen hierbei sämtliche Polizeibehörden auf genannten Soldaten zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle hierher abzuliefern. Signalement des Jos. Anton Geier.

Alter 25 Jahre,

Größe 5' 4" 2",

Körperbau schlank,

Gesicht gesund,

Augen grau,

Haare braun,

Nase klein.

Derselbe war bei seiner Entweichung vollständig mit Montur und Armatur und 40 scharfen Patronen ausgerüstet.

Buchen, den 18. Mai 1848.

Großh. bad. Bezirksamt.

Felleisen.

vd. Hartnagel, act. jur.

[41]2 Nr. 4088. II. Senat. Bruchsal. [Urtheil.] J. U. S. gegen Johann Nayel von Pforzheim, wegen Diebstahls, wird auf amtspflichtiges Verhör zu Recht erkannt:

Johann Nayel von Pforzheim, sey der Entwendung von Perlen und Edelsteinen im Gesamtwerthe von 4200 — 4700 fl. zum Nachtheil des Bernhard Herz von Stuttgart zwar für klagfrei zu erklären, dagegen sei Derselbe des Funddiebstahls von Perlen und Steinen im Gesamtwerthe von ungefähr 1400 fl. zum Nachtheil des Bernhard Herz für schuldig zu erklären und deshalb nebst dem Ersatze des Schadens, soweit solcher noch nicht geleistet ist, zur Ersetzung einer Arbeitshausstrafe von zwei Jahren, sowie zur Tragung der Untersuchungs- und Straf-Ersetzungskosten zu verurtheilen.

B. R. M.

Deffen zur Urkunde wurde gegenwärtiges Urtheil nach Verordnung großh. bad. Hofgerichts des Mittelrheinkreises ausgefertigt, und mit dem größern Gerichts-Insigel versehen.

So geschehen, Bruchsal, den 29. März 1848. Großh. bad. Hofgericht des Mittelrheinkreises. Obkircher. (L. S.) Baumüller.

Nr. 15,872. Vorstehendes Urtheil wird gegen den flüchtigen Johann Nayel hiermit öffentlich verkündet.

Pforzheim, den 18. Mai 1848.

Großh. Oberamt.

Dieß.

[41]2 Nr. 16,494. Mannheim. [Desertion.] Der unten signalisirte Jakob Friedrich Hoffmann von hier, Soldat beim Infanterie-Regiment Erbgroßherzog Nr. 2, hat sich am 23. v. M. von seinem Regiment aus der Station Kenzingen entfernt, und ist nicht mehr dahin zurückgekehrt, weshalb an denselben hiermit die Aufforderung ergeht, sich binnen 10 Tagen bei seinem Regiment zu stellen, und über seinen Austritt zu rechtfertigen, andernfalls er als Deserteur behandelt und bestraft wird.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden

ersucht, auf denselben zu fahnden, ihn im Ver-
tretungsfalle zu arretiren, und an sein Regi-
ment oder die unterzeichnete Stelle abzuliefern.

Signalement.

Alter: 21 Jahre 2 Monate.

Größe: 5' 4" 4'''.

Körperbau: mittel.

Gesicht: frisch.

Augen: blau.

Haare: braun.

Nase: gewöhnlich.

Mannheim, den 15. Mai 1848.

Großh. Stadtamt.

Kern.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungs-
gesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht,
daß die Ablösung nachgenannter Zehnten end-
gültig beschloffen wurde:

1) im Bezirksamt Achern:

[42]1 zwischen der Pfarrei Sasbach und der
Gemeinde Achern;

2) im großh. bad. fürstl. fürstent. Bezirksamt
Engen:

[41]2 zwischen der fürstl. Standesherrschaft
Fürstenberg und den Zehntpflichtigen auf der
Gemarkung des Hausers Hofes, Gemeinde Ansel-
fingen;

3) im Bezirksamt Gerlachsheim:

[41]2 zwischen der Pfarrei Poppenhausen und
der Gemeinde Unterwittighausen;

4) im großh. bad. fürstl. fürstent. Bezirksamt
Hüfingen:

[40]3 zwischen der kathol. Pfarrei Fürsten-
berg und der Gemeinde allda;

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese ab-
zulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als
Lehenstück, Stammguts-Theil, Unterpfand u.
s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher
aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Mo-
naten nach den in den §§. 74 bis 77 des
Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmun-
gen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich
an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

[41]2 Nr. 8770. Tauberbischofsheim.
[Gläubigeraufruf.] Heinrich Neuschlein und
dessen Ehefrau von hier, wollen mit ihren Ge-

ben minderjährigen Kindern nach Nordamerika
auswandern. Es wird deshalb Tagfahrt zur
Schuldenliquidation auf

Montag den 5. Juni d. J.,

früh 8 Uhr,

anberaumt, in welcher die etwaigen Gläubiger
der Genannten ihre Ansprüche anzumelden ha-
ben, widrigenfalls man ihnen später nicht mehr
dazu verhelfen könne.

Tauberbischofsheim, den 9. Mai 1848.

Großh. b. f. l. Bezirksamt.

Scheuermann.

Neuer.

[42]1 Nr. 10,966. Neckarbischofsheim.
[Präklusivbescheid.] Die Gant über das Ver-
mögen des Stabsalters Franz Römle von
Wagenbach betreffend. Werden alle Diejeni-
gen, welche ihre Forderungen nicht angemeldet
haben, von der Masse ausgeschlossen.

B. R. W.

Neckarbischofsheim, den 28. April 1848.

Großh. Bezirksamt.

Beck.

Kraus

[42]1 Nr. 6595. Sinsheim. [Präklusiv-
bescheid.] J. E. mehrerer Gläubiger gegen
die Gantmasse des Rappenmachers Johann
Stoll von Sinsheim, Forderung und Vor-
zugsrecht betreffend. Werden alle Gläubiger,
welche ihre Forderungen bis jetzt nicht ange-
meldet haben, von der vorhandenen Massehier-
mit ausgeschlossen.

Sinsheim, den 16. Mai 1848.

Großh. b. f. l. Bezirksamt.

Staiger.

vd. Kuppert, Actuar.

[42]1 B.Nr. 6754. Philippsburg.
[Ganterkenntniß.] Ueber das Vermögen des ver-
storbenen Johann Feuerstein von Oberhau-
sen haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum
Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag den 6. Juni d. J.,

früh 8 Uhr,

auf die seitiger Gerichts-Kanzlei angeordnet.
Alle diejenigen, welche aus was immer für einem
Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wol-
len, werden daher aufgefordert, solche in der an-
gesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Aus-
schlusses von der Gant, persönlich oder durch
gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder münd-
lich, anzumelden, und zugleich die etwaigen
Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeich-
nen, die der Anmeldende geltend machen will,
mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisur-

kunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, ein Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennung, sowie den etwaigen Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Philippsburg, den 18. Mai 1848.

Großh. Bezirksamt.

Kirchgeßner.

Duffing.

[42]1 Nr. 11,954. Neudenan. [Präklusivbescheid.] Die Gant des + Georg Adam Dueck von Neckartagenbach betreffend. Beschluß. Werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Liquidationstagfahrt ihre Ansprüche nicht angemeldet haben, von dem vorhandenen Massevermögen ausgeschlossen.

Rosbach, den 2. Mai 1848.

Großh. Bezirksamt Neudenan.

Wallau.

Schwarz.

Kauf-Anträge.

[42]1 Nr. 1320/21. Mannheim. [Heugraves-Versteigerung.] Die Versteigerung des Heugraves von den ärarischen Wiesen durch die unterzeichnete Stelle findet dieses Jahr in folgender Ordnung statt:

- 1) Montag den 29. d. M., Vor- und Nachmittags, Morg. um 8 Uhr anfangend im Dörsen zu Brühl am hintern Koller, Rhein-, Mittel- und Waldgewann;
- 2) Dienstag den 30., Fortsetzung der Waldgewann, Sehwäldchen, Grün, Saumagen, Schlangenwinkel, Schanz und Weidenanlagen;
- 3) Mittwoch den 31., von der Fasanerie und Spraulachwiese, von den Spies-, vordern Koller- und Durchschnittswiesen, von der Mannsmatten, Backofen- und Seckenheimer Niedwiese;
- 4) Freitag den 2. Juni, Nachmittags halb 3 Uhr, im Pariser Hof dahier, vom Obermühlau-Damm, von der Bonadies-Insel, von der Heuscheuer-, Schaaf-, Spitz- und Stengelswies, von der Herzogried-, Zöllschreiber- und Nr. 3 der Käsiesen.

Mannheim, den 23. Mai 1848.

Großh. Domänenverwaltung.

v. Leth.

[42]1 Oberscheidenthal, Amts Buchen. [Eigenschaftsversteigerung.] Da die in Nr. 14 dieser Blätter beschriebenen Liegenschaften der Joh. Michel Rechner'schen Ehefrau dahier bei der am 28. Februar l. J. abgehaltenen Versteigerung kein Gebot erhielten, so werden solche

Donnerstag den 15. Juni l. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem hiesigen Gerichtszimmer zum zweiten- und letztenmale versteigert, und endgültig zugeschlagen, wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Oberscheidenthal, den 16. Mai 1838.

Großh. Bürgermeisteramt.

Hess.

vd. Saur.

[42]1 Göppingen. [Eigenschaftsversteigerung.] Dem Bürger und Landwirth Johann Joseph Volk dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 29. v. Mts. Nr. 11,289 die untenbenannten Liegenschaften

Dienstag, den 20. Juni l. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Häuser und Gebäude.

Schätzungspreis. fl.

1. Ein zweistöckiges von Holz erbautes Wohnhaus unter einem Ziegeldach, eins. Lorenz Friedlein, anders. die Gemeinde-Straße im mittlern Dorf. 600.

2. Eine einstockige Scheuer von Holz erbaut, unter einem Strohdach, eins. Lorenz Friedlein, anders. die Gemeinde-Straße. 150.

3. Ein Rindviehstall von Holz, unter einem Ziegeldach, neben der Gemeinde-Straße. 100.

4. 17 Morgen 2 Brtl. 6 Ruthen Ackerbau und Wiesen 2378.

Summa 3228.

Göppingen, den 19. Mai 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Künkel.

[42]1 Heilberg. [Hausversteigerung.] Gemäß oberamtlicher Verfügung wird das zur

Gantmasse des Buchdruckers Bernhard Salomon dahier [gehörige Wohnhaus Lit. B. Nr. 161 am Zimmerplatz liegend, eins. Georg Jakob Walz, ands. Mart. Brenner Wth., 3 Ruthen 14 Schuh 11 Zoll 4 Linien enthaltend, Freitag den 16. Juni l. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf hiesigem Rathhause versteigert, und vorbehaltlich Zustimmung des Gläubigerausschusses zugeschlagen.

Heidelberg, den 23. Mai 1848.

Der Bürgermeister.

Winter.

Bachmann.

[39]3 Mannheim. [Hausversteigerung.] Montag den 5. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird das zur Gantmasse des hiesigen Bürgers und Bierbrauermeisters Christoph Mayer gehörige Haus im Quadrat Lit O 3 No. 6 mit Bierbrauerei-Einrichtung und Real-Wirthschafts-Recht zum Vogelschlag einer abermaligen Versteigerung ausgesetzt, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, auch wenn der Schätzungspreis nicht geboten werden sollte.

Mannheim, den 8. Mai 1848.

Großh. Bürgermeisteramt.

Jolly.

Pfeiffer.

[40]2 G.-Nr. 124. Edingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Samstag den 3. Juni l. J., Nachmittags 1 Uhr, wird man dahier auf dem Rathhause, die den Erben des Joseph Reichert von hier zugehörigen Liegenschaften, der Erbvertheilung wegen, auf Eigenthum öffentlich versteigern, und vorbehaltlich höherer Genehmigung endgültig zuschlagen, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

1.

Häuser und Gebäude

Tar. fl.

Haus-Nr. — Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stall unter einem Dache in der Friedrichstraße mit ungefähr 28 Rth. badisches Maß Haus-, Hof- und Gartenplatz, worauf obige Gebäude erbaut, eins. Franz Kroner, anders. Pflege Schönau, worauf ein jährlicher Bodenzins an die Gräfin v. Oberndorfsche Rentei-Verwaltung mit 3 fl. oder einem Ablösungs Kapital von 75 fl. haftet.

800.

2. Aeder im Kleinsfeld.
Nr. 298. Gew. 13. 1 Brtl. 26 Ruthen n. oder 1 Brtl. 72 R. 95 Fuß 6. Maas auf die Heerstraße; eins. Jakob Lorsch, anders. Wilhelm Lusch.

200.

Edingen, den 13. Mai 1848.

Der Bürgermeister.

Koch.

Zur Beglaubigung.

Löffel, Rathschbr.

[42]1 Wiesloch. [Heugrassversteigerung.] Das diesjährige Heugrass von den herrschaftlichen Wiesen auf nachstehenden Gemarkungen wird an folgenden Tagen öffentlich versteigert:

Zu Wiesloch,

Freitag den 2. Juni, Nachmittags 2 Uhr, von den herrschaftlichen Bruchwiesen von ca. 44 Morg. auf dem Platze selbst;

zu Horrenberg,

Samstag den 3. Juni, Nachmittags 2 Uhr, von der Stockwiese mit 6 Morg., auf dem Platze selbst;

zu Keilingen,

Dienstag den 6. Juni, Vormittags 9 Uhr, von ungefähr 60 Morg., auf dem dortigen Rathhause;

zu Altlussheim,

an demselben Tage, Nachmittags 1 Uhr, in dem Wirthshaus zum Lamm allda;

zu Hockenheim,

Mittwoch den 7. Juni, Vormittags 9 Uhr, von ungefähr 260 Morg. in der Ketschau, in dem Wirthshaus zur Kanne allda,

Mittwoch den 14., und Donnerstag den 15. Juni, jedesmal Vormittags 9 Uhr, von ungefähr 550 Morg. im Schacher, im Wirthshaus zur Kanne allda.

Wiesloch, den 22. Mai 1848.

Großh. Domänenverwaltung.

[40]2 Sinsheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Die Liegenschaften der Ph. Heinrich Besserer Wittwe dahier werden auf

Mittwoch, den 14. Juni d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

gerichtlich versteigert, und nach erreichtem oder überbotenem Schätzungswerth endgültig zugeschlagen.

Dieses bringen wir mit Bezug auf die in Nr. 89. dieses Blattes vom 6. November 1846 ent-

haltene Ankündigung hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Sinsheim, den 8. Mai 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Haag.

[41]2 Nr. 426. Feudenheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Da bei der am 25. v. M. abgehaltenen Liegenschaftsversteigerung aus der Gantmasse des dahier verstorbenen Anton Brauch der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, so wird dieselbe, auf Antrag großherz. Bezirksamts Ladenburg vom 5. Mai l. J., Nr. 10,284, wiederholt versteigert, und hierfür Tagfahrt auf Freitag den 9. Juni l. J., Nachmittags 2 Uhr, anberaumt.

Feudenheim, den 11. Mai 1848.

Der Bürgermeister.

Hill.

Claude, Rthschr.

[41]2 Ladenburg. [Liegenschaftsversteigerung.] Da in der heutigen Tagfahrt auf das in Nr. 33 und 34 dieser Blätter beschriebene Wohnhaus des Schlossermeister Karl Henri von hier der Schätzungspreis nicht geboten ward, so wird solches wiederholt bis

Montag, den 29. d. M.

Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause zu Eigenthum öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn durch das höchste Gebot der Schätzungspreis auch nicht erzielt wird.

Ladenburg, den 1. Mai 1848.

Das Bürgermeisteramt.

A. Arnold.

Döpfner.

[39]3 Nr. 1316. Neckargemünd. [Liegenschaftsversteigerung.] Samstag den 3. Juni l. J. Nachmittags 2 Uhr werden auf dem Rathhaus dahier dem Bürger und Zieglermeister Johannes Engelhard auf der Neckargemünder Ziegelhütte nachbeschriebene Liegenschaften im Zwangsweg öffentlich versteigert, und bei erreichtem Schätzungspreis endgültig zugeschlagen, als:

1.

a) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Balkenfeller.

b) Ein Ziegelbrennofen mit einem Schopfen umgeben.

c) Ein zweistöckiges von Stein erbautes Wohnhaus, nebst

d) ein daran gebauter zweistöckiger Trockenbau und

e) Eine von Holz erbaute einstöckige Remise in der Untern Ziegelhütte dahier, neben Konrad Fuchs und dem Allmentweg, vorn auf sich selbst und hinten auf den Allmentweg stoßend mit der Nummer 12 und 13 bezeichnet, und zur Feuerversicherung aufgenommen zu 4200 fl.

2.

18 Rth. alt Maas Garten allda, einseits Konrad Fuchs anderseits Allmentweg, vornen auf die Chaussee und hinten auf das neuerbaute zweistöckige Wohnhaus und dem Trockenbau stoßend.

3.

3 Brtl. 17 Rth. Allmentacker auf der Platte, neben Jakob Schifferdecker Schuster und Peter Nelsons Wwe. gelegen.

Neckargemünd, den 6. Mai 1848.

Großh. Bürgermeisteramt.

Pabst.

vd. Köhler.

[41]1 Nr. 1362. Eberbach am Neckar. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Im gerichtlichen Zugriffswege werden dem Bürger und Schreinermeister Franz Rahm von hier bis Samstag den 17. Juni l. J., Nachmittags 3 Uhr, auf hiesigem Rathhause unten beschriebene Liegenschaftendieftiger Gemarkung öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Schätzungspreis fl.

1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus nebst dem Gang neben und hinter demselben im Pfarrhof, neben Konrad Knecht zum Schiff und Johannes Leuz

900

Eberbach, den 16. Mai 1848.

Bürgermeister.

Neuer.

vd. Kleiner.

Privat-Anzeigen.

[42]1 Speckbach. [Capitalanlage.] Beim katholischen Heiligenfond zu Speckbach sind 3400 fl. gegen gesetzliches Unterpfaud auszuleihen.

Der Rechner Philipp.

Verantwortlicher Redacteur: Ga. Hch. Bundschu.
Verlag der Buchdruckerei des kath. Bürgerhospitals.